

Beschlussempfehlung
des Rechtsausschusses (6. Ausschuss)

Übersicht 11

**über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten
Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der Bundestag wolle beschließen,
von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitrag zu den in der anliegenden Übersicht aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Berlin, den 25. Juni 2008

Der Rechtsausschuss

Andreas Schmidt (Mülheim)
Vorsitzender

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
16/115	2 BvR 758/07	Verfassungsbeschwerde	<p>der R. B.-W. GmbH</p> <p>1. unmittelbar gegen den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts des Landes Sachsen-Anhalt vom 1. März 2007 – 1 L 205/06 – ,</p> <p>2. mittelbar gegen § 45a Abs. 2 Satz 3 Personenbeförderungsgesetz i.d. Fassung des Artikel 24 Haushaltsbegleitgesetz - HbeglG - 2004 vom 29. Dezember 2003 (BGBl I S. 3076).</p> <p><i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1, Artikel 14 Abs. 1 sowie Artikel 20 Abs. 3 i.V.m. Artikel 76 Abs. 1, Artikel 77 Abs. 1, 2, 2a GG wegen der Kürzung von Ausgleichszahlungen im Personennahverkehr durch Artikel 24 HaushaltbegleitG 2004.</i></p>
16/116	1 BvR 263/08	Verfassungsbeschwerde	<p>1. des Herrn Dr. B. H., Düsseldorf, 2. des Herrn Dr. H. O. S., Lich, 3. der Frau S. L.-S., Feldafing, 4. des Herrn G. R. B., Köln, 5. der Frau G. P., Düsseldorf, 6. des Herrn W. K., Strande, 7. des Herrn Dr. M. L., Berlin, 8. des Herrn Dr. H.-P. W., Überlingen, 9. des Herrn Prof. Dr. E. S., Strande, 10. der Frau C. S.-J., Berlin, 11. des Herrn R. F., Hamburg, 12. des Herrn P. S., Berlin, 13. des Herrn J. V., Wermelskirchen, 14. des Herrn H. W., Greifswald,</p> <p>gegen das Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen sowie zur Umsetzung der Richtlinie 2006/24/EG vom 21. Dezember 2007 (BGBl I S. 3198 ff.)</p> <p><i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1, Artikel 2 Abs. 1, Artikel 10, 12, 19 Abs. 2 und 103 GG durch die Neuregelung der §§ 100a Abs. 4 Satz 1, 100f Abs. 1 und 2, 100g, 101 Abs. 5 und 6, 160a Abs. 1 und 2 StPO sowie §§ 113a und 113b TKG.</i></p>
16/117	1 BvR 586/08	Verfassungsbeschwerde	<p>1. Frau Kerstin Andreae sowie 42 weitere Abgeordnete der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Deutschen Bundestag</p> <p>gegen die Regelungen zur Vorratsdatenspeicherung im Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen sowie zur Umsetzung der Richtlinie 2006/24/EG vom 21. Dezember 2007 (BGBl I S. 3198 ff.)</p> <p><i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten auf Wahrung des Fernmeldegeheimnisses (Artikel 10 GG) durch die in §§ 113a, b TKG und § 100g StPO geregelte Speicherung von Telekommunikationsverbindungsdaten.</i></p>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
16/118	2 BvR 2233/07	Verfassungs- beschwerde	des Herrn M. d. F., Walsdorf, gegen § 202c StGB <i>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten auf Berufsfreiheit (Art. 12 GG) durch § 202c StGB, der mittelbar die Entwicklung von Computerprogrammen zur Analyse von Sicherheitslücken in IT-Systemen auch mit Einverständnis der Betreiber verbietet.</i>
16/119	1 BvR 623/08	Verfassungs- beschwerde	der Frau A. L., Berlin, 1. unmittelbar gegen a) den Beschluss des Kammergerichts v. 15. Februar 2008 – Not 26/07 b) die Verfügung der Notarkammer Berlin vom 31. Oktober 2007 – 2007/024 c) die Ermahnung der Notarkammer Berlin vom 13. September 2007 2. mittelbar gegen § 29 Abs. 3 S. 1 erste Alternative der Bundesnotarordnung in der Fassung des dritten Gesetzes zur Änderung der Bundesnotarordnung und anderer Gesetze vom 31. August 1998 <i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1 GG wegen des Verbots für eine Anwaltsnotarin, auf dem Praxisschild einer Zweigstelle ihre Bezeichnung als Notarin zu verwenden, soweit sie nicht in dem Land des Sitzes der Zweigstelle als Notarin zugelassen ist.</i>
16/120	1 BvR 2628/07	Verfassungs- beschwerde	1. des Herrn V, 2. der Frau V. 1. unmittelbar gegen a) den Beschluss des Bundessozialgerichts vom 9. August 2007 – B 11b AS 29/07 B – b) das Urteil des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 8. Februar 2007 – L 9 AS 7/06 – c) das Urteil des Sozialgerichts Dortmund vom 17. Januar 2006 – S 31 AS 173/05 – d) den Widerspruchsbescheid der Arbeitsgemeinschaft SGB II für den Kreis Unna vom 6. April 2005 – 883 – Kd.-Nr. 35104BG0009687 – W 122/05 – e) den Bescheid der Arbeitsgemeinschaft SGB II für den Kreis Unna vom 23.11.2004 – 881 – 35104BG0009687 – 2. mittelbar gegen Artikel 3 Nr. 14 und Nr. 15 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl I S. 2954) <i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführer in ihren Grundrechten aus Artikel 14 Abs. 1 sowie Artikel 20 Abs. 3 i. V. m. Artikel 2 Abs. 1 GG durch Artikel 3 Nr. 14 und 15 des Vierten Gesetzes für Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, der für auf Antrag frühverrentete Arbeitslose den Bezug von Leistungen nach dem SGB von der Bedürftigkeit abhängig macht.</i>

Lfd. Nr.	Az. BVerfG	Art	Gegenstand
16/121	1 BvR 3295/07	Verfassungsbeschwerde	<p>der Freifrau in H.</p> <p>gegen</p> <p>a) den Beschluss des Kammergerichts vom 23. Oktober 2007 – 1 W 76/07 –</p> <p>b) den Beschluss des Landgerichts Berlin vom 25. Januar 2007 – 84 T 442/06 –</p> <p>c) den Beschluss des Amtsgerichts Schöneberg vom 30. August 2006 – 70 III 101/06 –</p> <p><i>betr.: Verletzung der Beschwerdeführerin, einer homosexuellen männlichen Transsexuellen, in ihren Grundrechten aus Artikel 1 Abs. 1 und Artikel 2 Abs. 1 GG dadurch, dass ihr Antrag auf Eintragung einer Lebenspartnerschaft abgelehnt wurde.</i></p>
16/122	2 BvR 743/01	Verfassungsbeschwerde	<p>des Herrn J. A., Otterfing</p> <p>gegen</p> <p>a) den Beschluss des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs vom 06. März 2001 – 10 UZ 2915/99 –</p> <p>b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 17. Juni 1999 – 15 E 3791/96 (V) –</p> <p>c) mittelbar das Gesetz über den Forstabsatzfonds vom 13. Dezember 1990 (BGBl I S. 2760).</p> <p><i>betr.: Verletzung des Beschwerdeführers in seinen Grundrechten aus Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG durch Erhebung einer Forstabsatzfondsabgabe gem. § 10 Abs. 1 FAfG und § 10 Abs. 3 Nr. 1 HAfG.</i></p>
16/123	1 BvL 1/07	Aussetzungs- und Vorlagebeschluss	<p>Verfassungsrechtliche Prüfung, ob § 434j Abs. 2 Satz 2 SGB III, eingefügt durch Art. 2 Nr. 9 des Gesetzes zur Fortentwicklung der Grundsicherung für Arbeitsuchende vom 20. Juli 2006 (BGBl I S. 1706, 1717), in Kraft getreten mit Wirkung vom 1. Juni 2006 (Art. 16 Abs. 3 des Gesetzes zur Fortentwicklung der Grundsicherung für Arbeitsuchende, BGBl I S. 1706, 1720), gegen Art. 2 Abs. 1 des Grundgesetzes in Verbindung mit dem rechtsstaatlichen Grundsatz des Vertrauensschutzes verstößt</p> <p>Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Sozialgerichts Koblenz vom 10. Januar 2007 – S 9 AL 302/06 –</p>